

Die adligen Frauen von Ossendorf

Ein Steinkreuz an der Äußeren Kanalstraße erinnert an diese Zeit

Umgeben von Sträuchern und Bäumen steht seit fast 300 Jahren ein steinernes Wegekreuz an der Äußeren Kanalstraße kurz vor der Abzweigung zur Ossendorfer Straße. Namen und Jahreszahlen sind wieder lesbar gemacht worden. Warum wurde dort 1752 ein Wegekreuz aufgestellt?

Alles begann mit einer Doppelhochzeit am 28. Februar 1740. Die Geschwister Friedrich und Cäcilia Brecher vom Subbelrather Hof im heutigen Ehrenfeld heirateten die Geschwister Anna Sophia und Heinrich Giers vom Ossendorfer Frohnhof. Eigentümerin des Frohnhofes und seiner Ländereien war das Frauenkloster St. Ursula. Chefin des Klosters war die Äbtissin Maria von Königseck-Rottenfels. Ihr war Heinrich Giers als Pächter des Frohnhofes Abgaben schuldig in Form von Getreide, Fleisch, Butter, Eier und Käse. Die unfreien Bauern von Ossendorf mussten auf den Feldern und dem Frohnhof für diese Erträge schuften. Davon erhielten sie nur einen geringen Anteil. Den größten „Batzen“ bekam der Pächter.

Feiern und Fasten

Am 11. November eines jeden Jahres war Zahntag: Dann musste die Hälfte der Erträge an das Kloster St. Ursula abgeliefert werden. Danach wurde auf dem Frohnhof gefeiert. Tische und Bänke wurden aufgestellt und ein Hofessen für alle Ossendorfer Untertanen veranstaltet. Köstlichkeiten wie Schinken, Würste, Rind- und Hammelfleisch, gebratene Hühner, holländischer Käse, Bier, Wein und Brot wurden aufgetischt. Vor dem Festmahl ermahnte der Pächter die Teilnehmenden, die Speisen in Frieden und Ehrbarkeit zu genießen. Wer sich nicht benahm, musste eine Strafe bezahlen. Am nächsten Tag begann eine 40-tägige Fastenzeit, die erst Weihnachten endete. Eine neu gewählte Äbtissin musste alle ihre Gutshöfe besuchen, um die Pachtverträge zu erneuern. Bewaffnete Reiter begleiteten sie auf ihrer Fahrt mit der Kutsche. Die gesamte Einwohnerschaft Ossendorfs von etwa 150 Personen versammelte sich auf dem Frohnhof, um die neue Äbtissin zu begrüßen. Fanfarenbläser kündigten ihre Ankunft an. In ihren fürstlichen Hermelinmantel gekleidet, nahm die Äbtissin auf einem Sessel Platz. Während ein Beamter die Eidesformel vorlas, mussten die Ossendorfer sie Wort für Wort nachsprechen. Sie schworen ihr Treue und Pflichterfüllung. Danach begab sich die Äbtissin in das Pächterhaus und nahm es symbolisch in Besitz. Den Abschluss der Zeremonie



Ein Zeugnis der Geschichte: das Herrenhaus von Gut Frohnhof aus dem Jahr 1768. Foto: Uli Voosen

bildete ein Besuch in der Frohnhofkapelle. Dann ging die Äbtissin in den Garten, in dem nun eine Art Volksfest stattfand. Nachdem sie ihren Sitz eingenommen hatte, wurden Böller abgeschossen und Pauken und Trompeten erklangen. Mit Burgunderwein brachte sie einen Trinkspruch aus, und das Fest konnte beginnen. Dazu spendierte die Äbtissin den Geladenen reichlich Wein und Bier. Musikanten spielten zum Tanz auf. Die Begeisterung der Feiernden wurde

durch die Verteilung von Geld noch gesteigert. Zwischen 19 und 20 Uhr bestieg die Äbtissin wieder ihre Kutsche und fuhr nach Köln zurück. Mit der Pächterfamilie war sie eng verbunden. So übernahm sie die Patenschaft über mehrere ihrer Kinder. Heinrich und Cäcilia Giers bekamen acht Kinder, von denen vier im frühen Kindesalter starben. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch, weil es an wirksamen Medikamenten fehlte.

Ein Wegekreuz zum Gedenken

Als die Äbtissin Maria von Königseck-Rottenfels 1752 starb, folgte ihr Augusta Gräfin von Manderscheid-Blankenheim. Im gleichen Jahr errichteten die Pächterfamilien Giers und Brecher das steinerne Wegekreuz als Zeichen ihrer Verbundenheit. Auf Heinrich Giers folgte sein Sohn Hilger im Pächteramt. Unter Hilger wurde das Pächterhaus 1768 erneuert. Es steht noch heute und wird von der Caritas Wertarbeit genutzt. Hilger heiratete ein Jahr später Anna Fischer, die Tochter des Domhofpächters in Niehl. Dieser Ehe entstammten zwölf Kinder, von denen zehn im Kindesalter starben. 1777 wurde Theresia Gräfin Fugger von Dietenheim, Kirchberg und Weißenhoven zur neuen Äbtissin erwählt. Sie wurde über Hilgers elftes Kind Patin. Zum letzten Mal wurde der Pachtvertrag durch die Äbtissin Crescentia Gräfin Fugger von Dietenheim und Brandenburg im Jahr 1790 verlängert. In ihre Amtszeit fiel 1798 die Auflösung aller Klostergüter durch die Franzosen. Das Ursulakloster verlor seinen Landbesitz und seine Rechte.

Land für Ossendorf

Unter Napoleon wurden Land und Höfe an reiche Käufer versteigert. Über einen Vorbesitzer gelangten der Frohnhof und seine Ländereien 1840 an den Kaufmann Emil Pfeifer. Er ließ die Barbarakapelle niederreißen und den kleinen Friedhof daneben auflösen. 1851 errichtete er seine erste Zuckerfabrik neben dem Frohnhof. Unter dem Wegekreuz an der Äußeren Kanalstraße ist eine kleine Marmortafel angebracht. Darauf steht, dass Ferdinand Jüssen und Margareta Brecher das Wegekreuz 1858 erneuern ließen. Ihre Namen leben in den Straßennamen Jüssen- und Margaretastraße weiter fort. Das Grundbesitzerpaar Jüssen-Brecher blieb kinderlos und schenkte der Gemeinde St. Rochus viel Land. Auf diesem Land wurden später Ossendorfer Siedlungen erbaut.

Quelle: A. Bettger „Beiträge zur Geschichte der abteilichen Herrlichkeit Ossendorf bei Köln“

Uli Voosen



Das Wegekreuz von 1752 wurde von Ferdinand Jüssen und Margareta Brecher ein Jahrhundert später erneuert. Foto: Uli Voosen



**Wir sind für Sie da.
Mit Sicherheit.**

Digitale Schließtechnik
mit Zutrittskontrolle.
Wir garantieren Qualität
und Verlässlichkeit.

HERLING.
BESCHLÄGE UND SICHERHEITSTECHNIK

Heinrich-Rohlmann-Str. 15
50829 Köln
Telefon +49 221 53 99 57 0
Telefax +49 221 53 99 57 57
E-Mail: info@herling.de



STEINBRECHER G M B H
& C O . K G

STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Mitglied der
Steinmetz- und
Bildhauerinnung
Köln

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten,
Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen
Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,
Lieferung zu allen Friedhöfen.

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof
Telefon 502745 · Fax 5 00 31 11

MALERBEDARF

RAFA

GmbH

www.rafa.de

Tel. 02 21 / 59 786-0

Köln-Ossendorf · Köln-Stammheim · Bonn-Dransdorf · Bergisch Gladbach

Matthias-Brüggens-Str. 70 · Disseldorfer Str. 330 · Justus-von-Liebig-Str. 19a

Ein Partner der MEGA GRUPPE

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN